

HI. Theresa von Avila in Verzückung



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Der in Pistoia geborene Maler lebte bis zu seinem Tode überwiegend in Rom, wo er sich zunächst bei Andrea Sacchi und später dann an den Werken Carlo Marattas schulte. Seine Gemälde zeigen ebenso Einflüsse der Bologneser Schule, etwa eines Domenichino oder Guido Reni. Nur gelegentlich führten ihn Auftragsarbeiten auch nach außerhalb u.a. nach Neapel. Erst 1670 wurde er Mitglied der römischen Accademia di San Luca und 1682 sogar zu deren Principe gewählt. Der Stuttgarter Gemäldeentwurf zeigt mit seiner Darstellung der in mystischer Extase verzückten Hl. Theresa ein vor allem in der katholischen Metropole zur Zeit der Gegenreformation beliebtes Bildthema.

Titel	Hl. Theresa von Avila in Verzückung
Inventarnummer	3223
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Luigi Garzi</u> (Künstler / Künstlerin): * (vor) 28.06.1638 Rom – † 02. Apr. 1721 Rom
Datierung	um 1713
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 55,50cm / Breite: 70,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1974
Literatur	August B. Rave, Corinna Höper: Staatsgalerie Stuttgart. Italian Painting, Ostfildern 1999, p. 30-31

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite